

Trading Post

Nr. 16

Juni 2012



Liebe Freunde,

„Irgendeinen Halt braucht der Mensch“,
sagen wir.

Zwei Jungen unternahmen eine Paddelbootfahrt auf dem Rhein. Sie gerieten in einen gefährlichen Strudel. Ihr Boot wurde mit unheimlicher Gewalt herumgewirbelt und starken Kräften in die Tiefe gezogen. Die Jungen kämpften um ihr Leben und schrieten um Hilfe.

Vom Ufer aus wurde dieser Unfall beobachtet. Männer eilten herbei und warfen ein Rettungsseil in den Fluss. Jeder der beiden Jungen suchte in seiner Todesangst nach einem Halt. Der eine Junge klammerte sich an das Boot, wurde mit ihm in die Tiefe gezogen und ertrank. Der andere griff nach dem Seil und wurde an das rettende Ufer gezogen.

Nicht irgendeinen Halt braucht der Mensch. Wenn der Strudel der Not und die Wirbel von Leid, wenn Grenzen und Krisen des Lebens, die Sogwirkungen des Bösen kommen und uns bedrohen, brauchen wir den richtigen Halt.

Am eigenen Lebensschiff kann man sich nicht festhalten. Die eigene Tüchtigkeit reicht dann nicht mehr aus. Wir brauchen einen Halt, der uns vom rettenden Ufer aus zugeworfen wird. Wir brauchen Kräfte und Möglichkeiten über uns hinaus. - Gott streckt uns in Jesus Christus seine Hand entgegen. Jesus kam in den Strom der Zeit, in unsere Strudel von Angst und Sorge, Einsamkeit und Not, Schuld und Leid. Jesus ist die ausgestreckte Hand Gottes, das Rettungsseil der Liebe vom rettenden Ufer aus. Damit möchte Gott unser Leben retten und bergen; es ans Ufer ziehen. Wir müssen nur zugreifen und uns an Jesus halten. Alles andere hält nicht. Aber Jesus hält uns fest!

„Meine Seele hängt an dir; deine rechte Hand hält mich!“

Psalm 63 Vers 9

Ihr Friedhelm Baumgardt

LOTHAR WEIßENBORN:

NEUER 1. VORSITZENDER UNSERES VEREINS



Freddy Otto, seit 1983 von Beruf freier Seelsorger und Lebensberater, sowie Pastor der Evangelischen Christusgemeinde in Hofheim ist Gründungsmitglied unseres 1984 gegründeten Vereins.

Seit 1991 hat er als 1. Vorsitzender seine Aufgaben bei uns wahrgenommen. Besonders setzte er sich für unsere Familienwochenenden im Januar eines jeden Jahres ein.

Bereits 2010 teilte er uns mit, dass er zur nächsten Vollversammlung 2011 nicht mehr als 1. Vorsitzender zur Verfügung stehen wird, da er verstärkt mit seiner 10 Jahre älteren Frau seine Zeit verbringen möchte. Auch als Pastor der Gemeinde in Hofheim plant er seinen „Ruhestand“. Wir danken Dir, lieber Freddy, für Dein jahrelanges Engagement in unserem Verein und wünschen Euch als Ehepaar eine gute und gesegnete Zeit.

PS: Freddy Otto bleibt weiterhin Mitglied unseres Vereins.



Seit über 15 Jahren sind Lothar und Ingrid Weißenborn Mitglieder unseres Vereins und haben die Zeltlager für Kinder Strafgefangener mit aufgebaut. Ende 2002, nach dem Vorruhestand von Lothar, entschieden sich beide für mehrere Jahre unter der Leitung von ONESIMO, Schweiz nach Manila (Philippinen) zu gehen. Nach einer kurzen Sprachschulung lebten sie mit den Einheimischen in den Slums am Stadtrand von Manila.

(Sommerlager mit Straßenkindern im Camp Rock, Maßnahmen zur Arbeitsvorbereitung für Jugendliche, Hilfestellungen der jungen Familien aus dem Slum). Nach 8 Jahren kamen sie im März 2010 nach Deutschland zurück.

In unserer Vollversammlung im November 2011 wählten wir Lothar Weißenborn zu unserem neuen 1. Vorsitzenden.

Wir wünschen dir, lieber Lothar, viel Kraft und Weisheit für diese Aufgabe und freuen uns, auf die gemeinsame Arbeit mit Dir.

KURZE VORSTELLUNG VON LOTHAR WEIßENBORN

Durch die ‚Freundesbriefe aus unserem Missionsfeld in Manila, die zum Teil in Auszügen in der Trading Post abgedruckt waren, wird fleißigen Lesern der Name Lothar Weißenborn nicht unbekannt sein.

Von den Anfängen bis zu unserer Ausreise 2002 waren meine Frau Ingrid und ich als Mitarbeiter bei den Indianerfreizeiten für Kinder von Strafgefangenen von AFEK dabei.

Lotte und Joachim Consentius, die schon länger bei AFEK dabei sind sprachen uns damals auf die Mitarbeit an.

Diesen Kindern von der Liebe Gottes zu erzählen, war uns eine Herzensangelegenheit, aber auch keine leichte Aufgabe.

Nach unserer Rückkehr von den Philippinen im Februar 2010, wo wir als Mitarbeiter in der Straßenkinderarbeit von „Onesimo“ tätig waren, erfreuten wir uns an unseren drei Kindern und zwei Enkelkindern.

Kurz nach unserer Rückkehr begann ich einen theologischen Grundkurs, der mich persönlich und meinen Glauben herausforderte aber auch stärkte. Diesen Grundkurs konnte ich im März 2012 mit Erfolg abschließen.

Nachdem sich Freddy Otto zur Vorstandswahl nicht mehr aufstellen ließ, habe ich seit November 2011 den 1. Vorsitz im Verein übernommen. Ich hoffe und bete, dass ich mit Gottes Hilfe dieser Aufgabe gerecht werde.

Lothar Weißenborn

GESAMT-MITARBEITERTREFFEN VOM 23. - 25. MÄRZ 2012 IN ENGELSBACH, THÜRINGEN

Wie jedes Frühjahr waren wir Hessen zusammen mit den Mitarbeitern aus Sachsen und Bayern zu einem gemeinsamen Wochenende mit insgesamt über 70 Mitarbeitern in Thüringen. Neben einer Schulung „Jungen sind anders“ wurden Erfahrungen über die Freizeiten in den einzelnen Bundesländern ausgetauscht. Es war eine gute Zeit des kennenlernens und der Gemeinschaft.



FAMILIEN-WOCHENENDE VOM

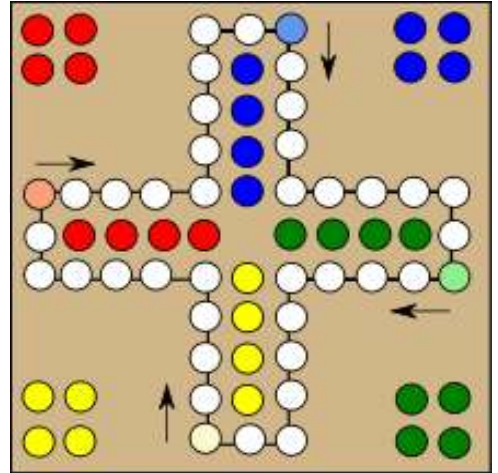
27. - 29. JANUAR 2012

IM HAUS BERGFRIED, BAD ENDBACH-HARTENROD

Unter dem Thema: „Mensch ärgere dich - aber richtig“ kamen wir in diesem Jahr zu unserem jährlichen Familien-Wochenende im Haus Bergfried wieder zusammen.

Es war das erste Jahr, dass Freddy Otto das Thema nicht referiert hat. So haben wir alle etwas dazu beigetragen und es war eine gelungene bunte Mischung zu diesem Thema.

Erwachsene und Jugendliche waren in diesem Jahr zusammen in einer Gruppe. Für die Kinder hatte wieder Tobias von Stosch mit seiner Frau eine eigene Gruppe mit interessantem Programm.



„Mensch ärgere dich - aber richtig“



Spiele werden selber gefertigt



Lebendige Spielfiguren

In vielen Variationen wurde auch in der Freizeit das Thema „Mensch ärgere dich nicht“ als Spiel oder Bastelarbeit von den Teilnehmern aufgegriffen. I Am Ende der Freizeit hat jeder Teilnehmer über das „Richtige ärgern“, auch als Christ, viel gelernt.

IMPRESSIONEN VON DER FAMILIENFREIZEIT



Beim Basteln des Familienspiels



Vorführung der Kindergruppe zum
Thema



Eine Familie beim Erstellen
ihres eigenen Spiels



Nach getaner Arbeit



Es gibt alle Hände voll zu tun



Der Abend ist noch lang.....



Marco bei der
Lagerolympiade

In eigener Sache (Neue Mitarbeiter)

Liebe Leser dieses Rundbriefes,

unsere Mitarbeiter für das Indianer-Zeltlager kommen von verschiedenen Kirchengemeinden aus ganz Deutschland. Die meisten Mitarbeiter, die das erste Mal dabei waren, sind immer wieder dabei. Sie sagen, dass die Erfahrungen die sie mit den Kindern auf diesem Sommerlager machen, ihnen eine große Hilfe für die eigene Kinder- und Jugendarbeit in ihrer Gemeinde ist.

Gerne könnt ihr auch Mitarbeiter aus Euren Gemeinden ansprechen und diese Arbeit vorstellen; wir sind gerne bereit, mit neuen Mitarbeitern das kommende Zeltlager vorzubereiten und durchzuführen. Es sind drei Termine zur Mitarbeit notwendig: das Treffen in Thüringen, ein Vorbereitungstreffen (Samstag) Anfang Juli sowie ein Nachtreffen (Samstag) im September. Vielleicht gibt es sogar Mitfahrgelegenheiten in Deiner Nähe.

Ein unverbindliches kennen lernen ist natürlich auch an dem Familienwochenende sowie in Thüringen möglich. Über Anfragen würden wir uns sehr freuen.

Freddy Baumgardt

Termine:

- 27. 07. - 04.08. 2012 Indianer-Zeltlager mit Kindern Strafgefangener
- 21. - 23. September 2012 Mitarbeiter-Nachtreffen im Forsthaus Dünsb.
- 25. -27. Januar 2013 Familienwochenende in Hartenrod (Bad Endbach)
- 19. - 21. April 2013 Großes Mitarbeitertreffen in Engelsbach / Thüringen



Da die gesamte Vereinsarbeit ehrenamtlich geleistet wird, kommen die Spenden zu 100% bei den verschiedenen Arbeitszweigen an.

Bei projektbezogenen Spenden bitte den Verwendungszweck angeben.

Herausgeber:	AFEK e.V., Gründenseestraße 33, Telefon 069 - 411 408	60386 Frankfurt/M info@afek-ev.de www.afek-ev.de
--------------	---	--

Bankverbindung:	Sparda Bank, Frankfurt / M Kontoinhaber: AFEK e.V.	BLZ: 500 905 00 Konto: 241 489
-----------------	---	-----------------------------------

Finanzamt:	Finanzamt Frankfurt / M (Gemeinnützig anerkannter Verein)	Nr. 45 250 6707 9 - K 28
	Letzter Freistellungsbescheid vom:	20. Januar 2010



Mitglied im Diakonischen Werk Hessen-Nassau